

Den Blüten auf der Spur

PROJEKTWOCHE Bankbesuch der ARS-Intensivklasse / Schüler lernen Wissenswertes über das Finanzwesen und den Umgang mit Geld

GRÄVENWIESBACH (anr). Im Rahmen einer Projektwoche für das im Herbst folgende Berufspraktikum besuchte am vergangenen Montag eine Intensivklasse der Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach zusammen mit ihren Lehrerinnen Aleksandra Mungenast und Janine Walz die Raiffeisenbank Grävenwiesbach. Elf Schülerinnen und Schüler im Alter von elf bis 16 Jahren aus neun verschiedenen Ländern lernten am Vormittag mit Informationsprogramm und Führung die Bank, das Zahlungswesen in Deutschland und schließlich die Möglichkeiten und Bedingungen einer Ausbildung in diesem Berufszweig kennen.

Die Lehrerinnen Mungenast und Walz bereiten ihre bunte Klasse mit Schülern aus Afghanistan, Bulgarien, Kasachstan, Kroatien, Iran, Pakistan, Russland, Syrien oder Ungarn, die bereits über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, auf die Regelklasse vor. Der Bankbesuch vermittelte nicht nur Kenntnisse über das Berufsleben, sondern auch weitere

nützliche Erfahrungen für den internationalen Nachwuchs. Die 14-jährige Zohra aus Afghanistan verfügt bereits über so viele Deutschkenntnisse, dass

sie in ihrer Familie sogar die Finanzen mitverwaltet, während sich die 13-jährigen Mato und Mortaza vor allem für die vielen Zahlungswege und den interna-

tionalen Geldverkehr interessierten. Nach Begrüßung durch Vorstandsvorsitzende Elke Block führte Kundenberater Bernd Moses die bunte Schülergruppe

durch die Geschäftsräume der Bank, es gab kurze Vorträge zu interessanten Themen wie Geldkarte, Online-Banking oder Banking App und das Berufsbild des Bankkaufmanns und Ausbildungsvoraussetzungen wurden erläutert. Besonders spannend und unterhaltsam war die Suche nach Falschgeld, also das Erkennen von Falschgeld. Moses und sein Kollege Pascal Becker beantworteten viele Fragen der sehr interessierten Schülerschaft. Die beiden ARS-Lehrerinnen dankten dem Geldinstitut herzlich für die anschauliche Vermittlung der Lebenswirklichkeit rund um das Thema Geld. Unter Berücksichtigung vieler unterschiedlicher Lernbiografien und Erlebnisse von Schülern aus den Bürgerkriegsländern Syrien und Afghanistan auf der einen Seite oder aus den EU-Staaten Bulgarien und Ungarn auf der anderen Seite erhielt die junge Generation für sich persönlich einen wichtigen Eindruck zur Berufsorientierung sowie unvergessliche Einblicke in die Arbeitswelt des Usinger Landes.



Raiba-Vorstandsvorsitzende Elke Block (rechts) und Kundenberater Bernd Moses (Zweiter von links) freuten sich, den Schülern einen Einblick in das Berufsleben der Bank zu geben

Foto: Romahn